DIE LEBENSRETTER

Heldin Nina Weißenbacherund die Bademeister

Stelermark, Seite 20



MERYL STREEP IST 70

Ein Blick auf die Frau der 1000 Gesichter

Medien, Seite 60/61

KLEINE ZEITUNG



22.
JUNI 2019
SAMSTAG
GRAZ
GRAZ

Spiel, Satz und Sieg für die Weinkost





Parteispenden im Kreuzfeuer: VP bekam 2017 drei Millionen Euro.

Politik, Seite 6/7, Leitartikei Seite 11

Unfallbilanz 2018: Rund 77 Prozent aller Verkehrstoten sind Männer.

Stelermark, Selte 22/23



Das Auto im Höhenflug, die Unfallzahlen im Sinkflug

Die Zahl der Kraftfahrzeuge steigt in der Stelermark seit Jahrzehnten rasant an. Dass es bei immer dichterem Verkehr immer weniger Unfalitote und Verletzte gibt, ist eine Erfolgsstory.

1.088.646

Kraftfahrzeuge waren in der Steiermark mit Ende 2018 zugelassen. Die Millionengrenze an Kfz wurde bereits im Jahr 2014 überschritten.

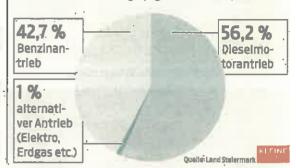
Mehr Autos als Einwohner

Die Kfz-Dichte pro Einwohner steigt stetig und liegt In der Steiermark bei 867,7 pro 1000 Einwohner. In fünf Bezirken gibt es bereits mehr Kfz als Einwohner.



Noch kein Siegeszug der E-Autos

Hersteller erobern mit Erdgas-, E- und Hybridautos immer mehr Marktantelle. Doch der Anteil am Gesamtverkehr ist noch gering. Diesel hält Platz eins.



Unfalltote in der Steiermark:



Bei einem Frontalen im Gleinalmtunnel heuer Ende Mai waren zwei Tote zu beklagen

Die Landesstatistik legt einen eindrucksvollen Bericht zum Straßenverkehr in der Steiermark vor. Hinter den Zahlen stehen Träume, Tragödien und eine Erfolgsstory in Sachen Sicherheit.

Von Bernd Hecke

om Luxus, den sich kaum einer leisten kann, zum Alltagsgefährt, auf das kaum wer verzichten will, hat sich das Auto im 20. Jahrhundert gemausert. Auch wenn ein Bolide heute nicht mehr dieses Prestigeobjekt ist, nimmt die Blechlawine auf unseren Straßen weiter zu. Kraftfahrzeuge haben in der Statistik eine blutige Kurve hinterlassen, die aber eine Erfolgsstory nachzeichnet.

5

Iote gab es im Vorjahr bei Jnfällen, bei denen Alkohoi im Steuer ursächlich in Zusammenhang zu bringen war (2017 waren es vier). nsgesamt kam es 2018 zu 119 Unfällen mit 549 Verletzten Jurch Trunkenheit am Steuer. 6976

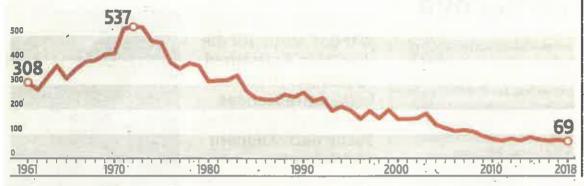
Verkehrstelinehmer wurden letztes Jahr bei 5500 Unfällen verletzt – eine deutlich geringere Zahl als 2017, als die Statistiker 7410 Personen zu Protokoli genommen haben (–5,9 %), Unter den Verletzten waren im Vorjahr 321 Kinder. 1

Kind 1st 2018, wie auch schon jeweils eines In den beiden Jahren davor, bei einem Verkenrsunfall ums Leben gekommen. 2015 und 2014 waren Jahre, in denen kein Kind unter den Opfern zu beklagen war, 2013 gab es zwei und 2012 eines. 590

Straßenverkehrsunfälle gab es im Vorjahr im Juli ~ dem unfallträchtigsten Monat, am seltensten krachte es im März mit 300 Crashs. Die meisten Unfälle ereigneten sich freitags (895), die wenigsten sonntags

Der Rückgang der Todesopfer im Straßenverkehr

1972 geht mit 537 Unfalltoten als blutigstes Jahr in die Verkehrsgeschichte ein, seither gibt es einen kontinuierlichen Abwärtstrend. Die Zahl der Verletzten ist von 10.375 (1961) auf 6976 (2018) zurückgegangen.



Unfailtote nach Geschlecht

Im Vorjahr waren mehr als drei Viertel aller Verkehrstoten männlich, 2017 waren es 72,4 %.



Drei Viertel sind Männer

Die letzten 20 Jahre

Beeindruckend ist auch der Rückgang der Todesopfer in den letzten zwei Jahrzehnten. 1998 zähite man in der Stelermark noch 164 Unfalltote. 2008 waren es noch 109. 2009 gelang es, die Zahi mit 91 erstmals unter 100 zu senken. Selther war sie nie mehr dreisteilig. 2018 gab es 69 Todesopfer.

In der vorliegenden Jahresbilanz der Landesstatistik 2018 ist ein Positivrekord vermerkt: Bei 5500 Straßenverkehrsunfällen und 7045 verunglückten Personen waren 6976 Verletzte und 69 Unfalltote zu beklagen. Das ist ein historisches Tief.

Den Erfolg verdanken wir Unfallanalysen, Verkehrsüberwachung, der Entschärfung von Gefahrenstellen, Bewusstseinsbildung und innovativer Sicherheitstechnik und Assistenzsystemen in Fahrzeugen.

43,8 %

aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden gehen auf die Kappe der Altersgruppe von 15 bis 34 Jahren. Die 15- bis 24-Jährigen liegen mit 26,9 Prozent aller Unfälle an der Spitze. Mit zunehmendem Alter sinken die Zahlen.

Todesopfer in den steirischen Bezirken 2018

Auch wenn 69 Unfalltote im Jahr 2018 einen historischen Tiefstand bedeuten, ist jeder einer zu viel. Das ist das traurige Bezirksranking der Landesstatistiker

In Weiz waren im Vorjahr auf den Straßen 11 Tote zu beklagen. Liezen: 10 Tote Murtal: 8 Tote

Wie groß der Erfolg ist, zeigt ein Blick in den Rückspiegel: Mit der Zahl der Fahrzeuge auf unseren Straßen stiegen auch die Unfälle. Zum traurigen Höhepunkt 1972 weist die Statistik in der Steiermark 9324 Unfälle mit Personenschaden, 12.919 Verletzte und 537 Tote aus. Obwohl seither die Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge "explodiert" ist – 2011 haben wir in der Steiermark die Millionengrenze überschritten – waren es 2018 "nur" 69 Tote.

Südoststelermark: 7 Tote
Bruck-Mürzzuschlag: 6 Tote
Voltsberg: 6 Tote
Graz: 5 Tote
Graz-Umgebung: 4 Tote
Hartberg-Fürstenfeld: 2 Tote
Leibnitz: 3 Tote
Leoben: 3 Tote
Murau: 2 Tote
Deutschlandsberg: 1 Toter

Die Zahlen der Landesstatistiker um Referatsleiter Martin Mayer verraten noch mehr: So waren unter den 69 Unfalltoten im Vorjahr 53 Männer (76,8 Prozent). Ein Viertel der tödlich Verunglückten war auf einem Motorrad unterwegs. 2017 war der Anteil der männlichen Toten mit 72,4 Prozent (55 von 76 Opfern waren Männer) ähnlich hoch wie 2018. Dieser hohe Anteil ist nicht nur der Risikobereitschaft geschuldet, sondern auch dem Umstand, dass Män-

Das größte Risiko

Erstmals weist die Statistik die Uhrzeit von Unfällen mit Personenschaden aus. Am öftesten kracht es demnach am Freitag zwischen 15 und 16 Uhr (81 Unfälle) sowie am Freitag von 16 bis 17 Uhr (77 Unfälle), gefolgt von Donnerstag, 17 bis 18 Uhr (76 Unfälle). Vorsicht also am Feierabend!

ner statistisch mehr mit Auto und Motorrad unterwegs sind;

Unrühmliche Stockeriplätze fuhr die Steiermark auch in der Kategorie der Alkohol-Unfälle mit Personenschaden ein – mit jeweils rund 420 in den letzten beiden Jahren. Damit lag manbeim Anteil der Alko-Crashes in Relation auf die Gesamtunfallzahl 2017 hinter dem Burgenland auf Platz zwei und im Vorjahr hinter dem Burgenland und Vorarlberg auf Platz drei-

50

Straßenverkehrsunfälle mit Schulkindern sind 2018 passiert (7! Kinder verletzt). 2017 gab es 78 Unfälle mit Schulkindern und ebenso vielen verletzten. Insgesamt ereigneten sich im Vorjahr 346 Unfälle mit Kindern, 321 wurden verletzt. 50,7%

der 69 Verkehrstoten waren mit dem Pkw verunglückt. 23,3 Prozent starben bel einem Motorradunfall, 8,7 Prozent waren Fußgänger, 7,2 Prozent Fahrradfahrer, 4,3 Prozent Lenker von Lastwagen, 2,9 Prozent Mopedfahrer.

